

8
Man stehet diese Stadt der ganken Welt vor Augen/
Sampt aller Zugehörd was zu derselb mag taugen.
Nun wird das Wercke selbst dem Meister geben preis/
Vnd zeugen/ daß er sey ein Mann/ der klug vnd weiß.
Wie sollen wir dann wol die Stadt mit Namen nennen?
Daß man sie in der Welt vor andern mög kennen?
Gewerb Statt/ ist ihr Nam/ dann werden ist ihr Zweck:
Gott gebe / daß ihr Lob/ sich weit vnd breit außstreck
Nun komm. ô? höchster Gott/ thue deine Augen wenden/
Zu dieser werthen Statt/ thue stets derselben senden
Die Botten deines Mundts/ daß wachse dein Nam vnd Ehr/
Daß das Liecht deines Wortts erlösche nimmermehr.
Wach? du. ô. Herr Gott/ wach? dann wann du nit wirst wachen/
Ach? so wird diese Stadt an allen Orten krachen/
Gib ihr zu allerzeit ein fridlich Regiment/
Erhalte sie/ bis daß der Himmel hat ein Ende.

Dem Bauherren dieser Statt zu
herz. glückwünschenden wolver-
dienten Ehren:

Vnd dieser werthen Statt stets. seeligen
Glor vnd Auffnehmung gestellt von

M. Jacob Honold / Prediger im Münster/
vnd Prof. bey dem Blinischen Gymnasio.